mähler vom Weitermald

dentlichen achtfeitigen Beilage: unriertes Sonntagsblatt.

go bible

hachenburger Cageblatt.

Mit ber monatlichen Beilage: Ratgeber für Landwirtichaft, Oblt- und Gartenbas

ter Schriftleiter: igbel, Sadenburg.

ramm mit totebmart

veine tubie

mei [cone

amardens

4. Deiben, &

bliertes !

oder ohne

h. in der 😘

e flintes prop

simmermo

rüchen und ! jen Dientited ile Geschaftest

tockscn

nr. Ortbey, ba

großer Mu

HANDMEN-RRAD WERKE

GUSTAV HILLE

ZITEAU langen Sie ner

Baldus, B

brräder III

80.-

Thumb

rgünftig

naten u

Zu min

terwald" in I

lober

1, Jagol

benpulm

e au dus titlaffig #

2Baffen

gft ausg ing, **Had**

HOI

Ka öch

Edionet.

netag ben 15.

Tägliche Rachrichten für die Gefamtintereffen des Wefterwaldgebietes. Ih Richhubel, Dadenburg.

Hachenburg, Dienstag ben 15. Juli 1913

Angeigenpreis (im Boraus gahlbar): bie fechsgespaltene Betitzeile ober beren Raum 15 Bfg., bie Reflamezeile 40 Pfg.

5. Jahrg.

nh die Türkei marschiert! Bulgarien umftellt.

Ericeint an allen Werttagen.

Beungspreis burd bie Boft: vierteljahrlich 1,50 M., monatlich 50 Pfg. ohne Beftellgelb.

allen Seiten umstellte Bulgarien bedurfte einde wahrlich nicht. Und doch scheint es, als m Serben, Griechen, Montenegrinern und noch bie Türken gefellen follten. Bermen es ihnen ichlieflich nicht, wenn fie, bie Schagenen, fich jest die Situation gunute mitten ärgsten Bedrängern Biedervergeltung. Die sie damit etwas für von ihren verwinzen retten können, ist eine andere Frage, wortung wohl weniger in Konstantinopel, als wind anderen europäischen Hauptstädten gestellt der Schwiere der Verkeitert die Fürfat Jebenfalls marichiert die Türfei, weife drangt fie bald über die im Bor-iene Grenze von Midia-Enos hinaus. Ein and an den Generaliffinms der Tichatalbicha-Baida, lautete:

it perfunden wir Ihnen ein faiferliches Grabe, eintuffe bes letten Minifterrates billigt und bevollmächtigt, Die notwendigen militarifchen m ju ergreifen, um die Territorien gu befeben, utifden Raiferreich angehören."

sicha begann denn auch in der Tat in der Rontag den Bormarich. Diesem schwerflut waren Berhandlungen der Bforte mit ber ftreitenben Berbundeten vorhergegangen. ide Unterhändler mußte ohne Resultat abmb man annimmt, daß die serbischen und
Semstragten den Türken weitgehende Zumachten und geneigtes Ohr sanden. Die
me sand auf ihrem Marsch gegen Bulair und
feinen Widerstand. Die Bulgaren ziehen sich

ben Bufammenbruch Bulgariens

geidrieben: em ichier ungeheuren Bergangnis bricht anmen. Noch in der vorigen Boche schrieden veußischen "Militärwochenblatt" den Sieg zu und erstärten die serdisch-griechischen vienbaren Schwindel, — und jeht hat dit nur vor Serben und Griechen zurückfondern im Ruden auch noch Rumanen mit. Die Blute ber bulgarifden Jungat auf den thrazischen Schlachtfeldern; allein deren sind so viele gesallen, daß man zur-genug Amtsrichter und Gymnasialsehrer in Bofür das alles? Schon marschieren die

muffen ben Leibensfelch bis jur Reige Demutigung bleibt ihnen erfoart. Rach m. Bitte um Bermittelung bei ber ruffiichen tiefen fie ihren Gefandten in Butareit, oben bereits die Donau überschritten und bebiet besetht hatten, nicht ab, — aber jett bon ben Rumanen selbst feine Baffe, wird algeworfen, da die rumänische Regierung e Unterwerfung nicht annimmt, sondern ihren iegszustand haben will. In Bulgir, Kodofto, arlagen die Bulgaren, die bisber den Türken maren, ihre Stellungen und gehen ohne surud, mahrend die Turfen mit Jubel nach-

ber Griechen und Serben gegen ihren bis-eabruder ist auscheinend so groß, daß sie dergewinnung Adrianopels durch die Türsen arteide zulassen würden. Auch vom Agaischen abulgarien völlig durch Griechenland aben, mabrend anderfeits am Schwarzen Meer balbe bulgarische Kuste offupiert. Das in von allen Seiten umstellt; und seine ng ist, daß den Rumänen bei diesem Prozes enblid angit und bange wird, und daß fie Berbien und Griechenland übermächtig neben erten Bulgarien stehen. Und nach manchen Diterreich auch sich jest ins Mittel legen, Gewicht" auf dem Balfan wiederherzustellen. Derben jest überall in ben ichwarzeften bnanen bes Schlachtfelbes abgemalt, als Obnheitsmäßig Sande, an denen Ringe ben und in die Tornifter paden. Die ind Serben und Griechen ficher auch nicht, debung sind sie von ihren pormaligen dundesbrüdern wahrscheinlich vicht ver-

Rach Abrianopel?

Breifen der Jungtürlen regen fich wieder vels nicht die geringfte ift. Go führt bas Die Intervention Rumaniens, ins. Borbringen ber Griechen in bas Bilajet t die Lage vollständig geändert. Die it werde gegen Dede-agotich und Adrianopel in. Besüglich der Berhandlungen mit das Blatt: Solange die Bulgaren sich Adrianopel an die Türfei wieder abzuspie Berhandlungen gelehnen. wir Berhandlungen ablehnen. - Die 1 Effiar" jagt die türfische Armee musse

Morianopel wieder besegen und fodann nach Debe agatich, Bamulbichina und Drama marichieren. Insgefamt follen schinklichen Streitkräfte auf 17 Divisionen, das find 170 000 Mann, bezissern. Trohdem wäre der Beg nach Eldrianopel für die Türket nicht allein durch liderwindung des bulgarischen Widerstandes zu finden. Da stehen noch andere Mächte zur Abwehr, deren Wort mehr gilt als die Flintenschüsse der Bulgaren. Freilich, wenn man an die nichtsbedeutende Kolle deuft, mit der sich im ersten Balkanfre aufrieden gehen musten erscheint fr ege die Großmächte zufrieden geben mußten, erscheint ichliehlich fein Ding unmöglich. Kriegsgelder bat die Bforte ichon, da die Dette l'ublique, die Schuldenverwaltung des fürfischen Reiches, beschlossen bat, dem fürfischen Staatsichat 50 Millionen Frant aus der italienischen Entschädigung für Tripolis vorzuschießen.

Die Rumanen

geben weiter ungehindert vor. Die Regierung in Butareft fiebt den Kriegsauftand offenbar als gegeben an, ba fie Sonntag bem bulgarifden Befandten Ralinfow feine Baffe suftellte. Bulgarien batte ihm feltfamerweise ben Auftrag gegeben, trop des rumanischen Ginfalls in bulgarisches Gebiet in Bufarest zu bleiben. Die rumanische Regierung wird vom Varlament die Ermächtigung verlangen, den Belagerungszustand über das ganze Land oder einzelne Teile desselben verhängen zu dürfen, falls es notwendig werden sollte. Kronprinz Ferdinand, der Obertommandierende der Operationsarmee, ist nach der Front abgereift. — Die Berfuche, in Bufareft, eine nationale Re-gierung zu bilben, find gescheitert. Der Führer ber Liberalen, Bratianu, ift abgereift, um als Freiwilliger in bie Urmee einzutreten.

Rad Meldungen, die auch bon Coffa aus beftätigt werben, bat die rumanifche Ravallerie nunmehr auch Dobritich, Balticiff und die benachbarten Orte befent. Rach andern Radrichten fteben bie Rumanen bereite jenfeite

Bier rumanische Monitore blodieren Ruftichut, Biftowo, Rifropololis und Dompalanta. Es bestätigt fich, daß die fleine bulgarifche Flottifle von einem Kanonenboot und mehreren Torpedobootzerstörern in ben Safen von Cebajtopol geflüchtet ift.

Bas Bulgariens Gegner forbern.

In diplomatischen Kreisen nimmt man an, daß Serbien das westliche Wardaruser und darüber hinaus aus strategischen Gründen die Linie Istip—Kotschana—Egri-Palanka sorden werde. Die griechtschen Ansprücke dagegen gehen dahin, daß die Grenze zwischen Griechenland und Bulgar's nach Dien durch den Westassus und nach Rorben durch die Linie Gewysti—Rewrotov gebildet werden soll. Nach einigen Meldungen beabsichtigt die Türkei, statt der im Londoner Friedensprotokoll sestgesehen Linie Midia—Enos als Grenze den Ergenesluf zu beauspruchen. Bon offizieller türkischer Seite wird die Ibsicht auf Adrianopel bestritten. Der türkische Botschafter im Wien, dilmi Bascha, soll gesagt haben, daß die Türkei nicht über die durch den Londoner Bertrag gezogene Grenze, die Linie Midia—Enos, hinausgehen werde. In diplomatischen Kreisen nimmt man an, daß

Berichiedene Melbungen.

Sofia, 14. Juli. Die Sobranje bewilligte fünfzig Millionen Mart neue Rriegstreditz.

Wien, 14. Juli. Bulgarien bat, wie hier gemeldet b, in eine freiwillige Raumung ber noch bon ihm befest gehaltenen tirtifden Gebiete eingewilligt.

Betersburg, 14. Juli. Minister Sasonow soll in Konstantinopel bereits zu verstehen gegeben haben, daß Rußland, falls die türtlichen Truppen die ihnen in London zugestandene Grenzlinie überschreiten, nicht untätig zuschauen werde. Man soll haben durchbliden lassen, daß dann die Mufrollung ber armenischen Frage febr ichnell afut werden

uthen, 14. Juli. Der Konig bat, unabhangig von dem an die Machte gerichteten Proteft, perionlich ben Staatsoberhauptern einen Broteft gegen die Graufamfeiten ber Dalgaren überfandt. Debr als 30 000 Berfonen peranftalteten eine Broteftverfammlung gegen die Greueltaten ber Bulgaren.

Sofia, 14. Juli. Die Meldungen von einem Anschlag auf den König und auf Danew und von einem Ausstand in Sosia beruben auf reiner Erfindung. In Bulgarien

herricht nach amtlicher Darstellung volltommene Rube.
Salonifi, 14. Juli. Die Blodade der Küfte bis Kawala ist aufgehoben worden. Dandelsichiffe muffen auf Thaios einen Lotsen an Bord nehmen, der sie in den Salen von Ramala führt.

Politische Rundschau. Deutsches Reich.

+ Eine Mitteilung bes Kaiserlich statistischen Amtes perbreitet sich über die Finanzen des Meiches und der deutschen Aundesstaaten. Die Zahlen beziehen sich durchmeg auf die Zahlen des Jahres 1912. Insgesamt betragen die Staatsausgaben nach den Boranschlägen der Bundes-staaten 6460 Millionen Mark (darunter außerordentliche 267). für das Reich 3286 (darunter angerordentliche 184), zu-fammen in Reich und Bundesstaaten 9746 (darunter außer-ordentliche 401). Die Staatseinnahmen belaufen sich in den Bundesstaaten auf 6436 Millionen Mark, im Reich auf 3286, aufammen in Reich und Bundesftaaten 9722 (barunter außerordentliche 243 besm. 184). Die Staats-ichulben begiffern fich zu Beginn des Rechnungsjahres 1912 für die Bundesstaaten auf 15 005 (darunter Breugen 8789, Banern 2286), für das Reich auf 4582 Millionen Mark.

+ 3n die Auseinandersetungen über die Defings-vorlagen für die Ruftungevernichtung greift jest die Riegierung in einer halbamtlichen Erflarung ein. Rament-Regierung in einer halbamtlichen Erklärung ein. Ramentlich drehte sich der Streit um die Idee der Erhschaftssteuer.
Dazu sagt nun die offiziöse Mitteilung u. a.: "Benn die
Regierung die im Jahre 1909 von ihr vertretene reine Erhschaftssteuer nicht eingebracht hat, obwohl sie sich
dadurch manche Schwierigkeiten im Bundesrat erspart
hätte, so war dafür der Bunsch mitbestimmend, den
Barteien der Rechten die Mitardeit an der Deckung zu
ermöglichen und eine Entwickung zu verhindern, dei der
die Sozialdemokratie für die Deckungsgesetze eine andschlaggedende Nolle hätte spiesen können. Dieser Bunsch
ist erfüllt worden. Der größere Teil der Rechten hat die
Brücke, welche die Regierung dot, betreten. Daß es
gelang, die Erledigung der Deckungsgesetze durch eine
dingerliche Mehrheit zu erreichen, ist der Regierung, die
den Beg gezeigt, und den Kompromisparteien, die ihn
betreten haben, zu danken. Die Frage, ob eine vom
Reichstag beschlossene Erbanfallsteuer vom Bundesrat anzunehmen oder abzulehnen gewesen wäre, würde erst akut sunehmen oder abzulehnen gewesen ware, wurde erst afut geworden fein, wenn der andere Teil der rechten Barteien ber Saltung ber Roufervativen gefolgt und ein Rompromife anf der Grundlage der Regierungsvorlage nicht zustande gekommen ware. Da eine solche Entwicklung dant der Einsicht der bürgerlichen Barteien und der Bemühungen ber Regierung vermieden wurde, icheinen uns die in dieser Richtung erhobenen Borwürfe unangebracht zu sein.

frankreich.

Rebhafte Unruhe haben die Nachrichten über Unruhen in Französisch-Marotto wachgerusen. Unter den Eingeborenen in der Umgebung von Tanger berricht eine starte Erregung, und es besteht die Besürchtung, daß es zu einem Ausstande kommen wird, der in enger Verbindung mit der Empörung der Risseute steht, die gegenwärtig den Spanieru in ihren maroffanischen Besühungen so große Schwierigkeiten bereitet. Die Ausständischen sollen die weitgebendste Unterstützung angesehener eingehorener Kamissen in Tanger sinden und von diesen beborener Familien in Tanger finden und von diesen be-deutende Buwendungen an Geld, Wassen und Lebens-mitteln erbalten haben. Die Behörden treffen umfassende Magnahmen.

Nordamerika. * Rummehr find Borichlage bes Staatsjefretare Brnan gur Erhaltung Ses Weltfriedens in ihrer endgültigen Form veröffentlicht worden. Broan ichlagt vor, daß während ber Untersuchung eines internationalen Streitfalls die militarifchen und maritimen Ruftungen auf dem bisberigen Stande bleiben follen, außer, wenn eine ber beiden in Berhanblungen ftebenden Barteien von britter Seite bedroht wird.

China.

* Der Brafibent ber dinesiichen Republit, Yuan-Schikai, bat ber wiederbegrundeten Deutsch-Chinesischen Bereinigung in Beting ein Grundstud umd einen größeren Geldbetrag gestiftet. Bei dem Dankesbesuch des Legationsservensteren der deutsche Gesandschaft v. Malhan hob Yuan-Schifai hervor, daß er die beutiche Arbeit flets unterftugen werbe. Bwei Sohne Duan-Schifais, die bisher bas englischechinefische Rollege in Tientfin besuchten, geben auf brei Monate jum Studium nach Deutschland.

Hus Jn- und Husland.

Elberfeld, 14. Juli. Sier ift ber Abgeordnete für ben preußischen Landtag Dr. Sinhmann gestorben. Abg. Dr. Sinhmann bat als nationalliberales Mitglied bem Abgeordnetenhaus feit 1908 für Elberfeld-Barmen angebort.

Baris, 14. Juli. In verichiedenen Teilen Franfreichs fanden heute Demonitrationen gegen die breifahrige Dienft-

Baris, 14. Juli. In Longchamps fand beute gur Feier bes frangösischen Rationalfestes vor dem Brafidenten Boincare eine große Eruppenparade statt, an der sum erstenmal auch farbige Regimenter teilnahmen.

Montbrifon, 14. Juli. Bepine, ber frubere Chef ber Barifer Bolisei, ift sum Abgeordneten gemablt worben.

Dof- und Personalnachrichten.

Bei seiner Nordlandsabrt hatte der Kaiser beabsichtigt. Balbolm wegen Aufftellung der Statue des Königs Bele und Bangsnaes wegen der Arbeiten für das Fridthiof-Denkmal einen kursen Besuch absustatten, dann aber nach Molde weiter zu sahren. Das seit vier Bochen unverändert ichöne Wetter in Balbolm war die Ursache, hier zu bleiben. Wenn das gute Wetter anhält, ist der Aufenthalt bier auf längere Beit anzunehmen.

* Die Antunft bes jungen Derzogsvaares zu Braunichmeig und Lüneburg, Bring Ernst August von Cumberland und Bringeifin Biftoria Luise von Breugen, in Ratbenom erfolgte Montag abend. Ein offizieller Empfang

Kongreffe und Verfammlungen.

** 35. Abgeorductentag bes Dentichen Ariegerbunbes. Die in Breslau tagende Bertammlung ift aus bem gangen Reich start besucht. Unter den Ebrengasten besand sich auch Bring Friedrich Wilhelm von Preugen, der eine Ansprache bielt. Der Bring iprach die Soffnung aus, daß die wichtigen Berbandlungen des Bundestages von Segen degleitet sein mögen und daß der Deutsche Kriegerbund immerdar das bleiben möge, was er ist, nämlich ein startes Bollwert gegen die Mäckte des Unsturzes, die aufs schärste bekämpft werden müßten. Der Borsthende, Geheimrat Westphal, gab einen Aberblid der Deutschen Kriegervereine im lehten Jahre. Gegenwärtig saßt der Kussduserdund 31.716 Bereine mit 2.827.000 Mitgliebern, der Deutschen kriegervereinsbund 21.700 Bereine mit 1.906.000 Mitgliedern und der Preußliche Kandeskriegerverband 18.200 Bereine mit 1.680.000 Mitgliedern. Das Bermögen der dem Deutschen Kriegerbunde angehörenden Bereine betrug am 1. Januar 1913. 42 Mitgliedern. Past. — Die Hauptwerhandlungen drebten sich um die vom Bundesvorstand beantragte Erhöhung der Beiträge. Es soll mit den Mehreinnahmen eine zentralisierte Unterstützungskasse sie und hauptsächlich der Sozialdemotratie Abdruch getan werden. Zu den eigentlichen Berbandlungen, die teilweise sehr erregt verliesen, war die Brese nicht augelassen. Ein großer Teil der Zeitungsvertreter verzichtete deshald auf iede Berichterstattung. Der Abgeordnetentag dewilligte mit großer Mehrbeit eine Erhöhung der Beiträge von 80 auf 60 Bsennig. Die serneren Beschlüsse despekten Tagung, die 1915 stattsinden wird, Köln gegen Hamburg gewählt. Damburg gewählt.

12. Deutsches Turnfest zu Leipzig.

Leipzig, 14. Juli.

Dem eigentlichen Turnfest ging eine Sikung ber Deutschen Turnerschaft vorauf, an der Staatsminister a. D. v. Boddielst als Borsihender der Olmwischen Spiele und als Bertreter des preußischen Kriegsministeriums Major Kortegang teilnahmen. Aus den Berhandlungen ist bervorzubeden, daß das Leipziger Turnfest das lehte in seiner Art sein soll. Bei der Kiesenentsaltung gebe die Abersicht verloren, und nur eine Turnerstadt wie Leipzig sonnte das jedige Fest wagen. Für das Berhältnis der Turnerschaft zum Jungdeutschlandbund wurden gewisse keite und Grenzlinien seitgelegt und dabei detont, daß die deutsche Jugendbewegung auch auf die Turnvereine bestruchtend gewirft habe. Die Zahl der Mitglieder der Deutschen Turnerschaft ist seit dem vergangenen Jahre um reichlich 60 000 auf 1 310 000 gestiegen.

Der Festestrubel seite am 12. Juli bereits in den frühen Morgenstunden ein, mit dem ersten der 67 Conderzüge, die im Ausse des Tages insgesamt etwa 80 000 fremde Turner nach Leipzig drachten. Zeder einlaufende Zug wurde mit slingendem Spiel empfangen und seine Insassen unter dem Judel einer unsübersehdaren Menschenmenge zunächst nach dem bestimmten Ausstellungsplatz geleitet, wo die Berteilung auf die Duartiere ersolzte. Nachmittags nahm der Bertein auf den Bahndösen, Blätzen und Straßen geradezu beängstigende Formen an, namentlich in der inneren Stadt mit ihren engen Straßen; teilweise stocke aller Fahrversehr, und Karambolagen gab es an allen Eden und Enden. Glüdslicherweise aber ist es zu ernsteren Unsällen nicht gesommen.

Man brauchte in der Tat "nur auf den Knopf zu drücken", wie der Borsitsende des Turnausschusses, Schulrat Schmuck-Darmstadt, sich ausdrückte, und jede einzelne Rummer der vielgestaltigen Festordnung wickelte sich mit automatischer Bünttlichkeit ab. Das galt insbesondere von der imposanten

Begrüßungöfeier auf bem Geftplat, bei ber außer bem mit begeisterten Ovationen begrüßten Senior und Ehrenvorsibenden ber beutichen Turnerschaft, Gebeimrat Dr. Gob, der sachfische Kultusminister Dr. Bed, Oberbürgermeister Dittrich u. a. Ansprachen bielten, und von dem Riesenseitzug wie auch von den turnerischen Massenschaft

Der Reffgug, der gestern von verschiedenen Ausgangspunkten aus in awei gesonderten Jügen vor sich ging, wirkte fast nur durch die mit winderbarer Bräzisson erfolgte Aufrollung der gewaltigen Menschenmassen, nicht durch Brunkentsaltung oder eine Fille duntgefärdter Einzeldilder. Die Einsormigseit der schlicht gekleideten Turnergestalten wurde allein belebt durch einige voraufreitende Serolde, die hunte Tracht der akademischen Turnvereinigungen und den Wald von Fabnen und Bannern, die teisweise allerdings recht sostbarer Art waren, teisweise mehr durch ihr bistorisches Alter Interesse erwecken. Im ganzen dürsten sich an dem Umzug nahe an 100 000 Turner beteiligt haben. Ieder der beiden Jüge brauchte volle drei Stunden zum Ausmarsch. Einzelne Turnerpruppen trugen ein originales Gepräge: so die Rürnberger durch den besannten Kürnberger Trichter, den eine reizend kostümierte holde Mädchengestalt zu Pserde vorauftrug; die Braunschweiger mit einer Kiesenleberwurst und einer Flasche "Rumme" von ebenfalls ungewöhnlichen Dimensionen; die Riederlöhnitzer mit den Hauperzeugnissen ihrer Gartenbaufunst: Riesenspargeln und Riesenerdberern. Das übrige Brogramm des Festionntags wickelte sich gleichfalls ohne bemerkenswerte Störungen ab. Die Beststurnkämpse dieses Tages sogenannter Sechskampi der sinfzehn Turnkreise batten bereits vor dem Festzug von senh 6 Uhr ab ihre Erledigung gefunden. Das glänzendste turnerische Schauspiel des Tages und wohl des ganzen Festes bildeten die atademischen Turnvereinigungen und den Balb von Fabnen Geftes bilbeten bie

allgemeinen Feftfreinbungen,

allgemeinen Festfreisbungen,
bie nachmittags sogleich nach ber Ankunft bes Königs
Friedrich August und des Derzogs von Koburg-Gotha
(kurz nach 3 Uhr) begannen. Schon der Aufmarsch der
17 000 daran beteiligten Turner in gleichmäßigem weißen Trifot mit schwarzem Leibgurt zu diesen rothmischen Massenübungen nach dem Taft einer von Belling-Bremen somvonierten, ansprechenden Musis bot ein überaus sessenden Von etwa 400 bistorischen Turnersahnen, darunter die 1863 umflorte Schleswig-Dossteiner Fahne, die Jahnsahne von Naumburg, die alte Vahne der Hannsger Turnerschaft von 1816 (die älteste deutsche Turnsahne überhaupt) und die älteste Vahne von Leipzig von 1846. Die vom Festurnwart Bitgall-Leipzig geseiteten Freiübungen selbst glichen in ihren Einzelbewegungen dem Austast einer Riesenmaschind-gedungen der nach Sunderttausenden sählenden Buschauer-menge. Ihren Schepunst aber erreichte die Begeisterung als über dem Festplat das bekanntlich setz in Leipzig stationierte Beppelin-Lussischen, und doch oben in den Lüsten einige wohlgelungene Kreuz- und Querwendungen voll-führte.

führte.

Auch die folgenden Rummern des Tagesprogramms: Freiübungen der Turnerinnen Leivzigs, Turnen der austländischen Gäste, Turnen der Sachien, 400 Meter-Lauf und Lauziehen usw. wurden eraft ausgeführt.

Seute Montag begann die turnerische Arbeit schon um 1/37 Uhr morgens mit dem Zwölstampf und dem Kreisturnen Nachmittags zeigten Afademiker und Altersriegen, was sie konnten. Eilbotenläuse scholenen Lokalen sich an, abends sanden Kiesensonzerte in verschiedenen Lokalen statt. Das sestliche Treiben in der Stadt dot ohne Unterbrechung von heute früh dis abend ein sesselbed und bewegtes Bild.

Lokales und Provinzielles.

Mertblatt für ben 16. Juli.

818 | Monduntergang 818 | Mondaufgang **Sonnenaufgang**

622 Debichra (Flucht Mohammebs von Meffa nach Medina): Beginn der mohammedanischen Zeitrechnung. — 1820 Altmeister der Kinderheilkunde Eduard Henoch in Berlin ged. — 1846 Philosoph Friedrich Paulsen in Langenhorn ged. — 1857 Fransösischer Dichter Jean de Béranger in Paris gest. — 1868 Possendichter Eustav Rader in Teplit gest. — 1890 Dichter Gottsried Keller in Zürich gest. — 1902 Komponist Heinrich Hosmann in Broktodars gest.

Sadenburg. 15. Juli. 3m Intereffe ber Sandwerter machen wir barauf aufmertfam, bag bie Meifterprüfungen mahrend ber llebergangsbestimmungen vom 10. Mai 1908 bis 1. Ottober 1913 erleichtert find, mabrend nach bem 1. Ottober 1913 bie Deifterprüfungen nach voller Borfchrift des Gesetzes stattfinden. Es liegt baber im Interesse jedes mannlichen, sowie weiblichen Sand-werters, sich biefer por bem 1. Oftober b. 38. zu unter.

gieben. Gleichzeitig fei bemertt, bog ichneiberin, Die feine Meifterprüfung ge-Schneiberei als Ermerb betreibt, Die Bel machen hat. Wer in ber Damenidneibere anlernt, muß ebenfalls bie Meifterp-u Wer biefe als Sausbetrieb gum Ermen mabden gu halten betreibt, muß bie @

§ Auf ben Binien ber preufift beffite bahnen ift mit Gulligfeit vom 1. Juli be ermößigter Ausnahmerarif für frifces D fendung in Bagenladungen eingeführt Tarif gilt auf Biberruf, fpateftens bis m und mirb angewendet für: Mepfel, Birnen, Bmetiden, Rirfden, Johannisbeeren, Deibei beeren, Breifelbeeren und Stachelbeeren,

Limburg, 14. Juli. Un ber biefigen D. bildungsichule findet vom 15. Septembet bi gember b. 38. ber biesjährige, vom Zentralber "Bemerbevereins für Raffau" veranftaltete Musbildung von Sandarbeitelehrerinnen on Boltsichulen ftatt. Bur Teilnahme an 1 merben folche unbeicholtene Frauen und Mitter von 18 bis 35 Jahren Bugelaffen, m Bescheinigung bes Schulvorstandes nachmen entweder als Sandarbeitelehrerinnen an lichen Bolfsichule beichaftigt find ober nach bilbung in ben Rurjus als folche angeine ollen. Die Rurfusteilnehmerinnen erhalten m Bohnung in Brivathaufern gu Limburg pflogung in ber Madden Fortbildungsichule nehmerinnen ober die betreffenden Gemeinben bie Raffe bes "Gemerbevereins für Raffau" eine beitrag von 125 Mt. ju leiften. Auf tigen fonnen, fo meit ber Raum reicht, auch Tell jugelaffen merben, melde bie ermannte Bebi fie als Sandarbeitelehrerin angeftellt find ob follen, nicht erfüllen. Die Roften für binehmerinnen betragen etwa 250 Mt. Anwerden bis jum 15. August vom Zentralee "Gewerbevereins für Raffau" in Bicebaben

ebaur

na 98.,

nd fa Energi tonnte

time.

t murb

Stider Schnma

die g

Raffau, 14. Juli. (Ems. Raffauer Stein) Die Borftellung für bie boberen Schulen a genen Samstag hat unter ftartiter Beteilig gefunden. Es maren etma 1500 Schiller ann Biesbaden, Giegen, Coblens, Beibert und Bahntal maren fie getommen und hatten Befuch ber Borftellung mit Banderungen icone Raffauerland verbunden. Die Borne bom iconften Better begunftigt und es mat en die Andacht und die Begeisterung unferes Jangbe ju feben. Die Sonntag-Borftellung, wieder un hellem himmel, hatte einen außerordentichen Rachdem famtliche 1500 Blage vertauft ware bie Einlaß begehrenbe Menge noch etwa 30 für Stehplage vertauft worden. Die Um Marburg, Gießen und Jena hatten Bertreier b und ber Burichenichaften entfandt. Much ich reiche Bertreter ber Bereinigung alter Burd aus Cobleng und bem Lahntal. Die einen burchbachte Ribe bes herrn Dr. hermann um verfitat Bonn fand lebhafte Burdigung, Das

Hut fremdem Boden

Ein Roman aus Oftpreußen von Dr. Frig Stowronnet. (Rachbrud perboten.)

"Bitte, wollen Sie nicht einen Angenblid Blat

Gie erfullte lachelnb feinen Bunich und mertte in demselben Moment, daß Baul sie überlistet hatte. Denn er suhr mit dem innigen Ton, der seine tiese Stimme so warm farbte, fort: "Das ist der Blat der Hausfrau . . .

Sie behauptete fpater, fie habe es gang beutlich empfunden, weshalb er in diesem Augenblid das Fraulein

"Dora . . . mein Berg bittet Sie in tiefer Sehnfucht, biefen Blat für immer einzunehmen."

Bas jest mit ihr vorging, davon hat fie fich auch ipater feine Rechenschaft ablegen tonnen. Sie fühlte nur, baß zwei ftarte Urme fie umschlangen und fie an fich sogen. Berichamt bot fie wortlos ihre Lippen bem Mann, dem ihr Bers ichon lange mit aller feiner Rraft entgegen-

Mitten in biefem feligen Empfinden flieg unwiber-

fag und fie neben ihm ftand.

Er fühlte sich etwas unangenehm berührt, als sie sich von ihm losmachte, und ihre Augen ihm in dem alten nedischen Abermut entgegenstrahlten. Sie werkte es sofort und stredte die Bande su ihm empor. "Sie werden noch manchmal mit mir Rachsicht haben muffen." - "Du!" -"3a, bu . . . ich tann doch nichts dafür . . . ich muß uns jest beibe nebeneinander im Spiegel feben."

"Der erfte Bunich, ben du als Brant auferft, ift awar etwas eigentümlich, aber er fann dir erfüllt

Er gog fie an der Sand mit fich fort, durch mehrere

Bimmer. Etwas zu ichnell, denn jest batte sie schon das Berlangen, sich alles genau anzusehen.
Sie traten über die Diele in die Repräsentations-räume. Borerst ein großer Saal, dessen Bände fast nur aus Spiegeln bestanden. "Bitte, willst du mir deinen Arm mal reichen?"

Er erfüllte ihren Bunfch. Gie fab fich nach rechts und links, nach porn und hinten um und nidte dann be-

"Co, jest will ich es bir auch erflaren. Alls ich Cante Braum von unserem ersten Busammentressen in der Bahn erzählte, und sie mich mit dir nedte, erwiderte ich ausgelassen, daß du dich buden mußtest, um mir den Arm au reichen.

Sie sab sich noch einmal um. Es gebt, es würde allerdings nichts ichaben, wenn ich noch eiwas größer mare."

Das Bort brachte fie auf einen Gedanken. Sag auerft bie Balfure geliebt?"

"Bollen wir die Beantwortung diefer Frage nicht auf fpater pericieben, geliebtes Berg?"

Dora ließ seinen Arm los und stredte etwas pathetisch die Hande vor. "Rein, solche Dinge mussen so school als möglich flargestellt werden. So s. B. muß ich dir sagen,

fiel er lachend ein. Er bat es mir getreulich gestanden. Dabei hat er mir verraten, bag ich ihm bas Rongept verborben habe . . .

"Ra, wart mal! Dem Schlingel werde ich noch eine Standpaule halten." — "Ich bitte um milbernde Umstände für ihn." — "Die sollen ihm bewilligt werden, aber du kommst mir nicht aus."

Sie ichmiegte fich an ihn und fab gartlich gu ihm auf. Ich hatte mal einen Traum . . . neben mir stand eine prächtige Rose. Da fam ein stolzer Brinz gegangen, brach die Rose und stedte sie an seine Brust. Mich, das kleine Gänseblümchen, das daneben stand, ließ er ganz

Er ichlog ihr ben Mund mit einem Ruf. "Das war, wie biefer Augenblid lehrt, eben nichts weiter als ein

"Reine Birflichfeit? Much nicht ein bigden?" Baul bolte tief Atem.

"Weshalb foll ich es bir nicht fagen? Ich fam mit einem großen Intereffe für Lotte von Braun hierber. Ich hatte es in der Hand, ihre abweisende Haltung zu über-winden . . wenigstens dis zu einem gewissen Grade . . , ich habe es unterlassen, weil ich feinen Wert darauf legte,

nachdem ich dich kennen gelernt. Genügt es dir?"
Er erhielt keine Antwort, aber ein Baar seuchtschimmernde Augen zogen seinen Kopt berad zu dem Mund, der ihm wortlos danten wollte.

19. Rapitel.

Rach bem Raffee hatten bie beiben, burch bas Brautpaar vereinten Familien einen Spaziergang durch den Bark gemacht. Als fie vom Bergeshang wortlos, in anbachtiges Schauen verloren, bas Abendrot bewunderten, bas grell am himmel stand und ftarken Frost für die Racht verkündete, trat Bater Burmeister zu dem Braut"Mein Sohn, ich möchte dir eine Frage to ber auch Sie, liebe Tochter, interessiert sind. Dernburg, ich bitte Sie auch suzuhören mein Sohn, ich habe in dieser Beit hier ein dieser große Landbesit dir eine ganze Anzall aber auch schöner Bflichten auferlegt, bag a Kraft eines tüchtigen Mannes erforbert. Be du dich noch mit den Bflichten eines Amtes be

dich von diefer Aufgabe ablenft?" Baul fab fragend Dora an. Gie batte in icon suftimmend genickt. Jest erfah er auch Blid, daß fie mit dem Schwiegervater ein war. Freudig überrascht gog er sie an sich bem Bater die Sand entgegen.

"Dant, vielen Dant, Bater! Du baft m Dergenswunich Borte verlieben. Schon feit ! den ich den Umfang dieser Pflichten kennen gelich mich mit dem Entschluß, den du mir eine Das Abschiedsgesuch liegt schon sertig da, es das Datum auszufüllen."

Die allgemeine Ergriffenheit über diese wurde durch Bater Dernburg unterbrocken, de ausrief: "Tochter, das geschieht nur in deines Jeht braucht dein Zukunstiger nicht sundenlans in der Stadt zu siehen."

und bein Situminger nicht innbetalin in der Stadt zu sien."
Als die Gesellschaft nach dem Gutsdarfe fand sie den alten Adam mit seiner lieden Er batte seine Frau, die schon an diesen sles Zurüftungen zur Schüsselgagd beginnen woll geleiten wollen. Als aber Dora sich gliebe Brust warf, willigte er gern ein zu diese am Abend nahm er Roul besteite und dam am Abend nahm er Baul beifeite und b und führte bie beiben Bater in eine mit bem, mas er ibnen porfdlug, einverftan

Der Dieb und ber Sund. Gine er geschichte wird aus Riel gemelbet. Gine verlor auf der Strafe ihre Sandtaide Bortemonnaie mit betrachtlichem Inhalt Bortemonnaie mit beträchtlichem Indalt of der Berlust sosort bemerkt wurde, war die verschwunden. Ein Hund, den die Dame verbellte bei der Suche einen gutgelleidenergisch, daß sich dieser seines viersükligdenergisch, daß sich dieser seines viersükligdener Hundstritte erwehren mußte. Hierden Kleider vom Leide rig. In dieser bedröllt der Undekannte die vermiste Handtaiche sie dem Hunde zu. Das Tier schnappte die dem Hunde zu. Das Tier schnappte auf und brachte sie seiner Hundschaft zusen Dieb aber unersannt entsommen. Dieb aber unerfannt entfommen.

bet feierlich geftimmten Festwerfammlung Belfall aufgenommen und freudige Bua ols bem Dichter bes Festfpiels, Being er Lorbeerfrang überreicht murbe. Un nahmen als Bertreter ber Familie bie Urenfelin Steins, Die Grafin Ranis, ge und Tochter teil. Um 2 Uhr nachim Graflichen Schloß ein Feftmahl Die mausichuffes fowie bes Arbeitsausichuffes mter Die Berren Regierungsprafibent Regierungsrat Landrat Duberftabt, ichstags. bezw. Landtagsabgeordneten weiles und den Rettor ber Atademie Die Runde von ber tiefen Birfung und von der munderbar iconen Ratur. bachtal geht immer meiter hinaus und get größere Bahl von Befuchern bringen. Buftellung findet am tommenden Mittwoch 5 Uhr ftatt. Bei Diefer Borftellung wird mi bem Befangwettftreit in Limburg mit eifen ausgezeichnete Dannergefangverein at zwei vaterlandifche Lieder gum Bortrag mier bas prachtige "Lugoms milde ver-

Die Ge

ich heifild Juli M. iches Do führt mo

bis 30

Birnen,

figen Din

ptember 58

nnen an

unb !

en an

ober non e angen

erhalten : Limburg

Bemeinben Raffau" ein

uch Teil

At find of

n für 1

Bentralpor Bresbaben

et Stein

öchulen an

hiller ann

pert und

hatten g

Derungen

ce mat en

orbentlide

auft mans

etma 500

Bertreter M

Much fab

Die einlet mann pos

ing. Des E

Frage 10 ert find . .

bağ er ert. Wei

Mintes be

batte in er auch ater einer an fich u

on feit E

ennen o

mir e

er diefe

rochen, in beines

shoufe I

em 20

ten meldig glich au bleib nit bleib e Erfe.

erabelistine Damine in bie Talime man erebetation in branche fübigen ierbutch in branche ierbutch in branche ierbutch in branche ierbutch in branche in br

eres Jum

elaffen, m

eren.

14 Juli. Um Freitag nachmittag traf baumeifter Abel von hier in feinem Jagd. nabaufen einen Bilberer, ber, als Abel ihn et Schuffe auf ihn abgab. Der Jagb. am Bein verlett murbe, feuerte nun eben-men Angreifer, ber bald banach als Leiche emfelb aufgefunden murbe. Der Betotete

marbeiter Schulz aus Wetter. 1. M., 13. Juli. Der Stadtteil Bodenheim nachmittag ber Schauplat einer blutigen ihen zwei sich feindlichen Zigeunerfamilien hong. Der Streit, ber fich um ein Dabchen in in einer Wirtschaft und mutbe nach m Brauch mit Repolpern und Dolchen gum aft. Er fette fich bann auf ben Rachbarmobet die Rugeln nur fo durch die Buft fauften. Erft als etwa 40 Schutzleute Gnergie eingriffen und zahlreiche Berfonen unte bem Streit ein Ende gemacht merben. elsführer entfamen leider; fie tonnten, ob. ben und heute bei Bonames, Bilbel und en murden, noch nicht ergriffen merben. pt der Familie Binterftein murbe lebens. I. Bit ber Durchfuchung der Bohnmagen murden etwa 200 Revolver, Gewehre und Sidmoffen entbedt und befchlagnahmt. hnwagen, aus dem mit Bewehren auf Die Die große Menichenmenge fortmahrend gemußte im Sturm genommen werben, flid behandelt murden.

Rurge Radrichten.

bad (Siegtreis) hat ein Dojahriger jahzorniger birigen verheirateten Einwohner nach vorherigem einem Anilppel erschlagen. Der Tod trat alsbald Budthaus in Siegburg brachen am Sonntag Dowar ein zu lebenslänglichem Zuchthaus Berder Roiner Kalfertettendieb aus, indem fie die Maner fich an einem Strick herunterließen. Rach furger beligestund sie in einem nahe bem Zuchthaus geauf und sie wurden wieder der Strafanstalt zuBiesbaden beging am 14. Juli die älteste
ibodens, Frau E. Wahl, ihr 102. Lebenssohr. miler dem Berdacht, an der Ermordung ihrer Bimmermann, beteiligt gewesen zu sein, vor Intersuchungshaft genommene sechzigsährige Moder aus Cronderg ist laut Beschluß des Oberstrantsurta. M. auf freien Fuß gesest worden de Kautionsleistung. — In der Nahe von Preunin Krastwagen gegen einen Baum. Alle vier berlegt, darunter eine Dame schwer. — Die Alchenreste der Mutter des wegen fünssachen im Frankfurt in Untersuchungshaft sigenden die von dem Gerichtschemiter Dr. Popp nach werden der Prosessoren Man und hurt in München unde, ergab das Borhandensein von Arsen in unter bem Berbacht, an ber Ermorbung ihrer

Nah und fern.

beiniche Weinernte gefährbet? In ber abangebieten richtet man amtlich bringende an die Binzer, unverzüglich mit dem er Reben zu beginnen, da die Berteonospora (ein Bilz, der ein Bertrochen der befallenen Bflangenteile perurjacht), demlang feuchten Witterung bedeutenbe

Beraubung eines berühmten Rirchen-Dom von Caftelfranco im Benetianischen den und großen Schapes wegen weit besitt unter anderem zahlreiche Bilder krifter, ferner föstliche Kirchengeräte und michmuck im Werte von mehr als einer Bie sich jetst plöstlich herausstellt, in dieser alle einer Bie sich jetst plöstlich herausstellt, in dieser Jahren softematisch beraubt worden. Erhebungen fehlen mehrere goldene alten Spiben besetze, goldeste Altar-tereien des Einquecento, goldene und en von hobem Alterhumswert usw. Das le Dienftperional wurde fofort ent'anen. stolge der Wünschelrute. In Tancha bei großer, einwandfreier Erfolg mit der ulelt worden. Die dortige Chemische Fabrik, Deutschlands, ließ ihr Grundstüd mittels tate absuchen. Diese bestimmte neun ver als starfe Wasseradern führend. Die ungen bestätigten die Angaben bes Ruten-nach der Mächtigfeit als auch nach ber den. Die mit der Bunichelrute gefundene nit siemlicher Sicherbeit als ein Nebenarm

der unterirdifchen Mulde angufprechen. Die Unterfuchung bes Bafferlaufes hat eine Machtigfeit von 25 Detern Die riefige Bafferader wird abgeichloffen burch feine mit Lehm gemischte Sandichichten, nuter denen Brauntoble gelagert ift. Diese Kohle ift alf, buntelfarbig und von bester Gute. Ob sich ein Abbau lohnt, ift noch nicht feftgeftellt.

O Rene Grundstückstäufe des Schäfers Aft. Der "Bunderdoftor" Schäfer Aft in Rabbruch ist bereits Bestiger mehrerer grober Hofe und sogar eines Riftergutes. Renerdings hat er für den Preis von 95 000 Marf von dem Sandtitedtichen Salbhof in Südergellerfen 320 Morgen, meift Seide und Brucht, gefauft. Wie es heißt, foll auf dem Buch:nberg ein Sanatorium für Gichtfrante errichtet

O Beruntrenungen beim Schaffhaufenfchen Bantverein. Die beiben Borffeber einer Charlottenburger Filiale bes A. Schaffhaufenichen Bantvereins haben einem sweifel-baften Berliner Kunden, trop des Berbotes der Direktion, Aredite in Bobe von girfa 300 000 Mart gemabrt. Die Beruntrenungen wurden burch geschidte Falfdungen in ben Buchern einige Beit bindurch verbedt. Die Beamten wurden sofort entsassen. Sinfictlich der eventuellen Schädigung des Bankvereins glaubt die Direktion annehmen zu können, daß jene nicht erheblich sein wird.

O Der erichoffene Fremdenlegionar Müller. Im Berlauf der Affare des Fremdenlegionars Sans Muller, ber bekanntlich ftandrechtlich erschoffen worden ift, tauchte schon einmal die Behauptung auf, daß es sich nicht um einen deutschen, sondern um einen Schweizer Bürger handele. Diese Annahme scheint zuzutreffen, denn ein großes französisches Blatt will solgende Nachricht erhalten haben: Für die deutsche Regierung gibt es keine Affare Müller. Die deutsche Regierung hat die Gewißheit er-langt, daß der im Jahre 1910 in Dudida erschossene Hans Müller Schweizer Staatsangehöriger war.

O Gine Falfdmungerhöhle ift in der Rabe von Reumunfter burch Bufall entbedt worden. Mehrere Knaben fvielten in einem abgelegenen Teil bes ftabtifchen Balbparts, wobei der 14jahrige Sohn eines Weichenftellers ploblich in eine mit Geftrupp, Moos und Leinen verbedte Erdhöhle fturgte. In diefer fanden bie Rinder nicht mur sahlreiche Gipsformen, sondern auch eine größere Menge von Falsifitaten, und zwar: Fünf- und Einmart, sowie Behnpfennigstude. Beim Suchen nach weiterem Material haben dann die Knaben die Sohle vollständig zerstört, so baß es der Boligei ichwer fallen burite, die unbefannten Falichmunger gu ermitteln. Die aufgefundenen Falfchftude find febr gut ausgeführt.

@ Folgenichwere Bahntataftrophen werden aus Frantreich, aus Spanien und Nordamerifa gemeldet. Wir laffen die diesbezüglichen Nachrichten hier einzeln folgen: Baris, 14. Juli. Nachts stießen in der Nähe des Bahnhofs Dijon zwei Lüge zusammen. Eine Berson

wurde getötet, swei schwer und 27 leichter verlett. Madrid, 14. Juli. Ein furchtbarer Zusammenstoß zweier elektrischer Straßenbahnen ereignete sich zwischen dem Grensort Irun und San Sebastian beim Ausgang eines Tunnels. Die vollbesetten Wagen wurden zer-ichmettert. Acht Infassen des einen Wagens wurden auf der Stelle getötet, 42 verlett.

Remnort, 14. Juli. Bwei eleftrische Buge, die mit Ausfäuglern von der See nach Los Angeles surückfehrten, stießen zusammen, wobei swölf Bersonen getotet und 50 verlett wurben.

Bunte Tages-Chronik.

Berlin, 14. Juli. Der Silfsorbeiter Baul Bege, ber unter dem Berdacht, an der Scheckfälichung bei der Reichs-bank beteiligt gewesen zu sein, verhaftet wurde, ist jest aus der Saft entlaisen worden, da sich die gegen ihn ge-eichteten Berdachismomente nicht aufrecht erhalten ließen.

Wilhelmshaven, 14. Juli. Das Borderteil bes Brads com Unterfeeboot "S 178" ins Dod gebracht. Man nimmt an, das fich breisig Leichen in dem Wrad befinden.

Munchen, 14. Juli. Die Tochter eines Juftiafanalisten bat fich aus Liebesgram vom britten Stod der elterlichen Bobnung auf den Dof binabgestürzt und war sofort tot.

Hus dem Gerichtsfaal.

§ Enttäuschung der Gläubiger des jungen Thussen. In dem Proses, den August Thussen jun, gegen die Kontursverwaltung in seinem Konturse sowie gegen seinen Bater August Thussen angestrengt batte, und in dem es sich um die Frage bandelte, ob der dem Kläger zustehende Anspruch aus einen Teil des väterlichen Bermögens in die Kontursmasse geworfen werden kann, dat das Landgericht I Montag zugunsten von Thussen, der Ausgeschaft in die Kontursmassensten von Thussen des Klägers (Thussen jun.) und teilte seit, daß der Auspeinandere Geschwister auf dassenige, was ihnen des der Ausseinandere fest, daß der Anspruch des Klägers (Thnssen jun.) und seiner Geschwister auf dassenige, was ihnen bei der Auseinanderstehung der offenen Handelsgesellschaft Thossen u. Sie. zustommt, soweit der Anspruch auf den Kläger entfällt, nicht zur Konfursmasse im Konfurs über das Bermögen des Klägers gehört. Die Volge dieser Entscheidung ist aunächst, daß die Gläubiger von August Thussen jun. leer ausgeben, da sich in der Konfursmasse nichts oder sait nichts besindet. Wird die obige Entscheidung von den höberen Instanzen des lätigt, so können die Gläubiger eine Besriedigung ihrer Vorderungen in Höhe von 15 Millionen Mark erst nach dem Tode des alten Thossen erwarten.

S Tobedurteil für eine Gattenmorberin. Das Rriminalgericht in Kovenbagen verurteilte die Shefrau Marie Koch und ihren Geliebten, den Sausverwalter Sansen-Binding, die beide den Klempnermeister Koch, dem Ebegatten der Angeklagten, ermordet batten, sum Tode.

flieger-Großtaten.

Paris-Berlin ohne Zwischenlandung — über bie Alpen Baffagiersahrt im Aeroplan.

Aus der Belt der Flieger kommen jest täglich Meldungen von großen Taten und aufsehenerregenden Refordleistungen. Der bewundernöwerte Europastug des Franzosen Brindejone de Moulinais war aus den Tagesunterhaltungen noch nicht verschwunden, als der Schweizer Andemars mit seinem jüngsten Fluge von Berlin nach Baris die Aufmerksamkeit auf sich zog, und nun kommen ichon wieder Nachrichten von zwei Großtaten aus-länbischer Flieger. Der Franzofe Letort flog ohne Zwischenlandung von der französischen Sauptstadt nach der deutschen in 8 Stunden 49 Minuten, und der Schweizer Bieder flog von Bern über bie Jungfrau nach Mailand. Bir laffen bier zwei furze Berichte über diese Reford. leiftungen folgen.

Leon Letort ftartete auf feinem Morane-Saulnier-Einbeder mit 80.P.S.-Le-Rhone-Motor Sonntag frub um

4 Uhr 26 Minuten auf bem Flugplat Villacoublan bei Baris. Er flog zuerst in der Richtung nach Holland. Bon hier aus flog er nördlicher als seine Borgänger. Er ließ Banne, ben üblichen erften beutichen Landungsplat ber Baris Berlin-Flieger, links liegen und bielt bireft auf Handete auf einen steilen Gleitstag niedergeben und bielt direkt auf Handete auf baren gefesten geschen gescha landete auf einer sumpfigen Biese etwa dei Kilometer vom Flugplat Johannisthal. Bei der Landung stellte sich der Upparat sast auf den Kopf, wobei der Motor in den Sand geriet und betriedsumfähig wurde und so den sostreigen Beiterslug ummöglich machte. Da Letort nur die Berlin gelangt ist, dat er kein Anrecht auf den Bommerg-Bokal, trotdem aber bedeutet sein Flug einen Resord, da es ihm gelungen ist, die Strecke Paris Berlin ohne Bwischenlandung zu durchsliegen.

ohne Zwischenlandung su durchfliegen.
Der Schweizer Flieger Bieder hat Sonntag den Flug über die Alpen, den er vor turzem ichon einmal versucht hatte ausgeführt. Er stieg um 4 Uhr nachmittags in Bern auf, ichraubte sich über 4000 Meter empor und nahm die Richtung auf die Berner Alpen. Er überslog die Jungfrau und das Eggishorn und wandte sich dann aus dem Rhonetal nach den Balliser Alpen, deren Kette er östlich vom Monte Leone überguerte. Um 6 Uhr 40 Minuten landete Bieder in Domodossola. Bon der Jungfrausinke die Domodossola hatte er 40 Minuten gebraucht. Rach frige bis Domodoffola hatte er 40 Minuten gebraucht. Rach Einnahme von Bengin in Domodoffola feste er feinen Flug fort, um bem Burgermeifter von Mailand ein Schreiben ber Stadt Bern ju überbringen. In Mailand traf er um 8 Uhr 42 Minuten abends ein.

Eine Refordleistung wird auch von einem italienischen Flieger gemeldet: Der Flieger Cevasco flog mit drei Bassagieren in einer Stunde zehn Minuten von Mailand nach Turin (150 Rilometer) und ftellte damit einen Belt-

Unglüdefälle.

Reben diesen erfreulichen Meldungen aus der Fliegerwelt sehlt es auch diesmal nicht an solchen betrübender Ratur. Eine traurige Nachricht betrifft einen deutschen Noiatiker, sie lautet: Auf dem Flugplas Habseim-Müldussen i. E. ist Montag vormittag der 19 Jahre alte Flugschüler Dietrichs beim Landen so start aufgesahren, das der Apparat sich überschlung und den Flieger so schwer verleste, das er nach wenigen Minuten starb.

Beiter wird aus Frankreich berichtet: Der Flieger Lecomte stürzte Montag dei Madeleine in der Nähe von Rancy auf die Telegraphendrähte und sodann auf das Gleis der Bahnlinie Baris—Avricourt in demselben Augenblick, als ein Güterzug einfuhr. Der Lotomotivschihrer konnte rechtzeitig bremsen. Der Flieger erlitt keinerlei Berletung, doch wurde sein Flugseug vollständig

feinerlei Berletung, boch wurde fein Fluggeng pollftanbig serftort. Bugleich ging aus Frankreich noch folgende Melbung von einem entfeslichen Fliegerunglud ein: Mis Montag vormittag in Gunancourt bei Berfailles bie beiden Flieger Berein Bater und Sohn, mit einem neuen Eindeder Beriuche unternahmen, stürzte dieser aus 40 Meier Obbe ab. Durch Bersten des Benginbehölters geriet der Apparat in Brand, fo daß die beiden Flieger vollständig perfohiten.

Dandels-Zeitung.

Pandels-Zeitung.

Verlin, 14. Int. Amilidier Preledericht für Inländliches Getreide. Es bedeutet W Weizen (K Kernen), R Noggen, G Gerste (Bg Braugerite, Fg Futtergerste), H Oaier. Die Preise gelten in Marf für 1000 Kilogramm guter marftischiger Ware. Deute wurden notiert: Königsberg i. P. R 170,50-171, Danzig W die 215, H 154-165, Etettin W 180-198, R 150-167, H 150-187, Posen W 191-196, R 163-166, G 140-155, H 153-156, Bressau W 193-195, K 164-165, G 144-147, H 154-166, Berlin W 202-203, R 170-172, H 161-184, Dresden W 202-204, R 166-168, H 167-171, Damburg W 202-212, R 172-178, H 170-195, Dannover W 196-198, R 173, H 157-180, Franklurt a. M. W 207,50 217,50, R 172,50-177,50, H 180-190, Mannheim R 177,50.

Berlin, 14. Juli. (Produftendörse.) Weizenmehl Nr. 00 24.25—28.75. Feinste Marken über Rotiz bezahlt. Still. — Roggenmehl Nr. 0 u. 1 gemischt 20.70—22.90. Rubig. — Ruböl für 100 Kilogramm mit Faß in Mark. Ottober 67.10 Br. Geschäftstos.

Frankfurt a. M., 14. Juli. (Fruchtmarkt.) Weizen, hiefiger 20,75—21,00, turbessischer 00,00—00,00, Roggen, hiefiger 17,25 bis 17,35, Hafer, hiefiger 18,50—19,00, Wais 14,60—14,90 Mt.—(Rartosselmarkt.) Kartosseln in Wagenladung 6,00—6,50, im Detail 7,50—8,00 Mt. Alles per 100 Kilo.

Eingelandt.

Bur alle Einfenbungen unter biefer Rubrit übernehmen wir nur die prefgefegliche Berantwortlichteit.

Gin Dahmwert an das Bublifum.

Wegenwärtig burchziehen wieder eine Pingahl Saufierer bie hiefige Gegend und bieten Stoffe ju Angugen jum Bertauf an. Erft wird ein ziemlich hoher Preis geforbert und mehe bem, ber vielleicht bie Salfte bietet, ber Buschlag ist ihm sicher. Aber auch schon bas Bieten bes britten, vierten und sogar bes fünften Teiles ber geforberten Summe wird in den meisten Fällen ihm ben Bufchlag fichern. Gewöhnlich wird für einen Ungug ein Breis von 20-25 Mt. gefordert und für 5 Mt. mirb er folieglich losgefchlagen. Die Stoffe find meift ben Dacherlohn nicht wert und laffen fich zu eleganten Anzügen überhaupt nicht verarbeiten. Da bie Rette, bas find bie Gaben, melde ben Stoff fentrecht burchziehen, meiftene aus reinen Baumwollfaden befteht, mahrend ber Schuß, bas find bie Saben, welche im Stoff quer burchpeben, von biden groben Barnen hergeftellt ift, bie wieber aus einer Difchung von Baumwolle und Runftwolle befteben, find diefe jum allergrößten Teil auch nur eine bedrudte Bare. Moderne Stoffe oder überhaupt eine Auswahl bringt ber haufierer nicht, auch wird es ja bem Raufer unmöglich fein, ben Saufieret, ber heute hier und morgen ba feine Wa en vertauft, über ichlechtes Tragen ber Stoffe gur Berantwortung gu gieben. 21fo Borficht! (?)

Borausfichtliches Wetter für Mittwoch den 16. Juli 1913. Weift moltig, zeitweise auch trube, vielenorte Bewitter ober Gemitteriegen, tühler.

Viehleuchenpolizeiliche Anordnung!

Bum Schutze gegen die Tollmut wird auf Grund ber SS 18 ff. bes Biehseuchengesetes vom 26. Juni 1909 (R. G. Bl. S. 519) mit Genehmigung des herrn Ministers für Landwirtschaft, Domanen

wenehmigung des herrn weinisters sur Landwirtschaft, Domanen und Forsten solgendes bestimmt:
Da in Hadenburg bei einem verendeten hund Tollwutverdacht durch den Königl. Kreistierarzt sestgestellt worden ist, wird hiermit mit Rüdsicht darauf darauf, daß der hund vor seinem Tode frei umbergelausen ist, für den gefährdeten Bezirk die Festlegung aller vordandenen hunde für einen Zeitraum von 3 Monaten angeordnet.

Bu dem gefährdeten Begirt geboren außer der Stadt Bachenburg and die bis gu 10 Kilometer von bem Seuchenort Sachenburg ent-fernten Orte einschließlich ihrer Gemarkungen. Für ben Oberwester-walbtreis tommen bemnach die nachbezeichneten Orte bezw. Gemarkungen

in Betracht:
Alpenrod, Altftadt, Aftert, Agelgift, Berod, Borod, Bölsberg, Bildingen, Dreifelden, Enspel, Erbach, Gehlert, Giesenhausen, Hahr, Haben, Harburg, Rorb, Aroppach, Kundert, Langenbach (Bost Airburg), Limbach, Linden, Lochum, Ludenbach, Marzhausen, Mertelbach, Mittelhattert, Mörlen, Mudenbach, Mindersbach, Mischenbach, Michenbach, Mindersbach, Mischenbach, Meunthausen, Niederhattert, Niedermörsbach, Rister, Korten, Oberhattert, Obermörsbach, Busch, Steinebach, Steinebach, Steinebach, Steinebach, Steinebach, Steinebach, Steinebach, Steinebach, Bied, Wintelbach und Finhain.

Der Festlegung aleich zu erachten ist das Kühren der mit einem

Der Feftlegung gleich zu erachten ift bas Gubren ber mit einem sicheren Maultorb versehenen bunde an der Leine. Für die genannten Ortschaften wird zugelaffen, daß die hunde entweder ohne Maultorb an der Leine geführt werden oder mit Maultorb unter gewiffenhafter

an der Leine geführt werden ober mit Maultorb unter gewissenhafter lleberwachung frei laufen dürfen.

Die Benugung der Haufen dürfen.

Die Benugung der Haufen Bieben ift unter der Bedingung gestattet, daß sie mit einem sicheren Maultorbe versehen und außer der Beit des Gebrauchs sestgelegt werden. Die Berwendung von Hitchiunden zur Begleitung der Herben und von Jagdhunden bei der Jagd ohne Maultorb und Leine ist unter der Bedingung gestattet, daß die Hunde außer der Zeit des Gebrauchs sestgelegt oder mit einem sicheren Maultorbe versehen, an der Leine gesührt werden.

Die Aussuhr von Hunden aus dem gesährdeten Bezirf ist nur mit ortspolizeiticher Genehmigung nach vorheriger tierärztlicher Untersuchung gestattet. Wird die Genehmigung zur Aussuhr eines Hunderstetlich, so ist die Ortspolizeibehörde des Bestimmungsorts von dem bevorstehenden Eintressen des Tieres rechtzeitig zu benachrichtigen. Während der llebersührung und am Bestimmungsort ist der Hund den gleichen Beschäntungen zu unterwersen, die sür ihn zur Zeit

den gleichen Beschränkungen zu unterwersen, die für ihn zur Zeit der Aussinhr am herkunsten du unterwersen, die für ihn zur Zeit der Aussinhr am herkunstsorte vorgeschrieben waren.

Als Aussinhr im Sinne diese Borschriften gilt nicht die vorübergehende Entsernung von hunden aus dem gefährdeten Bezirk bei Spaziergängen, Aussiligen und ähnlichen Gelegenheiten. Gine solche Entsernung ist ohne ortspolizeiliche Genehmigung und ohne tierärztliche lintersuchung, aber nur unter der Bedingung gestattet, daß die hunde auch ausgerhalb des gesährdeten Bezirks mit einem sicheren Maultorb versehen sein und an der Leine gesihrt werden milden

Maultorb versehen sein und an der Leine geführt werden missen.

Buwiderhandlungen werden nach den SS 74 bis 77 des Reichsverseicheuchengeses vom 26. Juli 1909 unter Umftäriden mit Gesängnis
bis zu 2 Jahren oder mit Gelbstrase bis zu 300 M. bestrast.

Außerdem seigen sich die Besitzer frei umherlausender Hunde
der Gesahr aus, daß die hunde getötet werden.

Die betressenden herren Bürgermeister haben dies soson

üblich befannt zu machen. Der Ronigliche Landrat:

Borftebenbe viehseuchenpolizeiliche Anordnung wird biermit ver-

Sachenburg, ben 14. Juli 1913

Die Polizeiverwaltung. Der Bürgermeifter: Steinhaus.

Ortskrankenkasse

für den Oberwesterwaldkreis ju Sachenburg.

Berfammlung fämtlicher Arbeitgeber und Raffenmitglieder

am Conntag, 27. Juli 1913, nachm. 21/2 Uhr in ber Beftenbhalle.

Tagesordnung: Erklärung ber neuen Bahlordnung. Sachenburg, ben 9. Juli 1913.

Der Borfigende: Jager.

Einmachgläser

in jeder Broge und weißem Blas

Gloria- und Universal-Konservengläser

für alle Sufteme paffend

innen gleich weit

nur prima Qualitär

Ullrich's Einkoch-Apparat

befter und vollkommenfter Apparat jum Ginkochen und Frischhalten aller Nahrungsmittel, für Gläfer aller Syfteme paffend empfehle gu billigen Breifen.

Josef Schwan, Hachenburg.

Kautschuk- und Metall-Stempel Einkochgläser Marke "Tadellos", komplett

in jeder gewünschten Ausführung liefert in fürzefter Beit zu ben billigften Preifen

Buchdruckerei des "Erzähler vom Westerwald" in Hachenburg.



Maria Mai

Karl Sander, Lehrer

Verlobte

Merkelbach

Weidenhahn

im Juli 1913.

Linoleum : für Cische :

binoleum-bäufer

empfiehlt

Karl Baldus, Möbellager, Hachenburg.

Tapeten!

l'apeten! in großartiger Auswahl

Sommerwaren-Ausberkauf!

Wegen vorgerückter Saifon

bringen wir famtliche Sommerwaren au be-

beutend ermäßigten Breifen gum Musverfauf.

Wir gewähren 20 Prozent Rabatt

Rattun, wollene und baumwollene

Muffeline, Satins, fertige weiße und

farbige Damenblufen, Anabenblufen

und Bafchanguge, Rinderfleidden

herren:Commerjoppen, Sportfragen

baumwollene Soden und Strumpfe

weiße und farbige Damen: und Rinderichurgen.

Firma H. Zuckmeier

Hachenburg.

von den billigften bis zu ben feinften fonn- und lichtechten

Fondal-Tapeten ebenjo

Lincrufta in echt und Imitation. Wilh. Pickel, 3nh. Carl Pickel hachenburg.

Für Schreinen

Alle vorfommenben Drechslen werden prompt und billig que

Heinrich Orthey, R

Drechslerei mit Motorbetrie

Eine Kundin ichreibt

uns auf bem Abidnitt ber Belbfenbung von Dt. 60,20: "Die Sachen find gut angetommen und paffen tabellos. Beften Dant

für die prompte Ausführung ufw. Frau L. W. in L."

So lautet eine Anertennung und viele Damen find mit unferen gelieferten

Jackett - Kostümen

fehr zufrieden. Wir fertigen folde nach Mag, hochfein, für 30 bis 36 M. an und haben ftets große Musmahl in preismerten Stoffen bagu. Bitte, überzeugen Gie fich bavon, ohne Raufzwang!

Berliner Kauthaus

P. Fröhlich Sachenburg.

Berniteinfuhbodenlack

in allen Farben empfiehlt Karl Dasbach, Bachenburg.

Butt

17 junge Rang Bermann Gin

Wohn

Bubehör min gu vermieten. in der Geid

und Rüchemit

per jofort geh Frau Rar

ab Frantfurt &

Gebruder On Frantfun

Kednungs

Musführung Druckerel des Westerwald" II

Welt-Einkoch-Apparate, komplett

bestehend aus Rochtopf, Dedel-Ginfat, 6 Federn und Thermometer M. 8.25 netto.

3/4 1 11/2 2 Liter mit Dedel, Gummi und Rlammern St. 33 38 42 45 55 Big.

Einmachglafer zum Ueberbinden aus weißem Glas mit Größenbezeichnung am Boben

3/4 1 11/2 2 21/2 3 Liter 11 13 18 27 30 40 Big.

Fruchtpressen "Alexanderwerk" M. 6.90 netto. Calignt-Bergamentpapier 8 und 17 Big.

Warenhaus S. Rosenau, Hachenburg.

2 Bimmer un

in fcbonfter 2

Rorridor, Ble fildje fofort vermieten. Gefchäftsftelle Buverläffiges

Telefon Umt 1

Steckenpio

bei Karl Dasbad, Georg Fleifchbaue

in allen Fon

fowie Batteries Breifen. Be direft ab tadelloje langer Brenn Much führe i

ftundenbatten Beft exiliere Bu billigem + 6. Backhaus,



11hrenna

chicke I überall be schnitten Mstr.sin